

[Zürcher Philosophie Festival]

Stimmen aus dem Publikum

Zürcher Philosophie Festival 2020



Natalie Heusser (40), Sozialpädagogin

«Ich leite einen Hort und bin ständig mit Fragen konfrontiert – von Kindern, aber auch von Eltern. Mir gefällt der philosophische Ansatz, auf eine Frage mit einer Gegenfrage zu antworten. Und deswegen interessiert mich auch das Philosophiefestival brennend. Meine Partnerin und ich haben eigens ein Excel-File erstellt mit allen Veranstaltungen des Festivals: So haben wir einen super Überblick und verpassen so wenig wie möglich.»

[Zürcher Philosophie Festival]



Emanuel Wyss (30), Mitarbeiter einer Firma für Naturpflanzen-Heilmittel

«Was mich sehr erstaunt hat: wie ungeheuer gross das Interesse am Philosophiefestival ist. Ich dachte, ich müsse keine Tickets im Voraus kaufen. Aber als ich am Donnerstagabend kam, war vieles schon ausgebucht. Zum Glück habe ich dann doch noch eine Karte für den Philosophy Slam bekommen. Ich glaube, wir leben in einer struben Welt, da suchen die Menschen nach Antworten. So erkläre ich mir den Andrang hier.»

[Zürcher Philosophie Festival]



Hugo Antamatten (63), Philosophielehrer

«Ich bin mit meinen Schülerinnen und Schülern ans Festival gekommen. Es ist grossartig, dass hier die Philosophie aus dem Elfenbeinturm ausgebrochen ist. Jedermann kann mitdiskutieren – an der Bar gibt's auch was zu trinken und zu essen. Diese Atmosphäre erinnert mich an die frühen Anfänge der Philosophie: Sokrates hat schliesslich auch auf dem Marktplatz philosophiert.»

[Zürcher Philosophie Festival]



Karin Lorenz (55), Kunsttherapeutin

«Ich habe am philosophischen Speed-Dating teilgenommen. Eigentlich dachte ich, bei so kurzen Gesprächen von bloss acht Minuten kann man nur gerade die Oberfläche tangieren. Aber dann stellte sich heraus: Jedes einzelne Gespräch war spannend – und tiefgründig!»